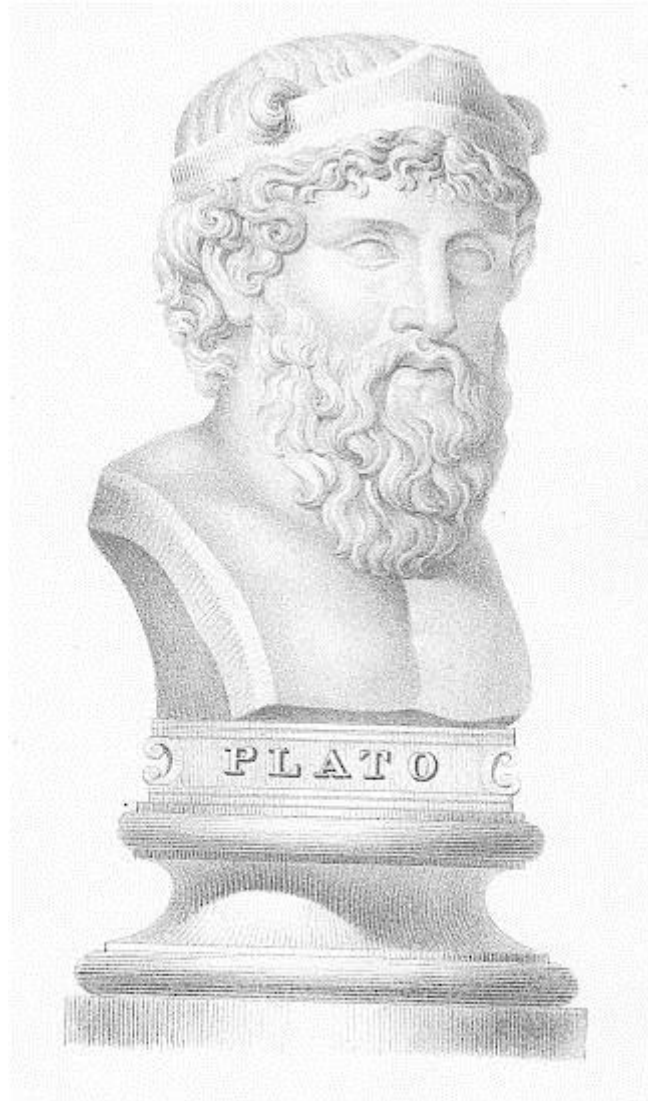


Schulinterner Lehrplan¹ Praktische Philosophie

(Stand: Juli 2019)



**Käthe-Kollwitz-Schule
Erfurter Str. 40
40880 Ratingen**

¹ Vgl. Schulentwicklung NRW.

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Praktische Philosophie an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.1 Didaktische Perspektiven des Faches Praktische Philosophie
 - 2.2 Die sieben Fragenkreise
 - 2.3 Lernprogression im Fach Praktische Philosophie
 - 2.4 Methodenkompetenz
 - 2.5 Medienkompetenz
 - 2.6 Berufsorientierung im Fach Praktische Philosophie

3. Lehrmittel und Lehrwerke
4. Nutzung außerschulischer Lernorte
5. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

6. Unterrichtsvorhaben
 - 6.1 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 5 / 6
 - 6.2 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 7 / 8
 - 6.3 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 9 / 10

7. Qualitätssicherung und Evaluation
8. Quellenangaben

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Praktische Philosophie an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen

Die Käthe-Kollwitz-Schule liegt im Stadtteil Ratingen-West. Insgesamt besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler die Käthe-Kollwitz-Schule. Die Lerngruppen im Fach Praktische Philosophie (im Folgenden PP) setzen sich aus Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe zusammen, wobei die Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen dem evangelischen oder katholischen Religionsunterricht und dem Unterricht im Fach Praktische Philosophie haben.

Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 08:05 Uhr bis 14:15 Uhr (insgesamt sieben Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt.

Das Fach PP wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen fünf bis zehn mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz PP zwei KollegInnen, die beide die Lehramtsbefähigung in diesem Fach besitzen. Die Fachkonferenzen finden mindestens einmal im Schulhalbjahr statt. Zur Umsetzung des Kernlehrplans wurden zusätzlich Fachsitzungen anberaumt.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz PP insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die tolerant, selbstbewusst, kritisch und nachhaltig handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und bereit sind Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Insofern will der PP-Unterricht die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit, kritischem Denken und eigenverantwortlichem Lernen anregen und ihre individuellen Kompetenzen sowie ihre Sozialkompetenzen fördern.

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.1 Didaktische Perspektiven des Faches Praktische Philosophie

Das Fach Praktische Philosophie soll in religions- und weltanschauungsneutraler Form zur systematischen und zusammenhängenden Behandlung von Sinn- und Wertfragen beitragen. Die zentrale Aufgabe des Faches ist die Thematisierung der Möglichkeit einer pluralistischen Ausrichtung in Grundfragen der menschlichen Existenz.

Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, bedarf es dreier didaktischer Zugangsperspektiven:

I. Die **personale Perspektive** ist die des Individuums, in unserem Fall also die der Schülerin oder des Schülers. Um ihre eigene Urteilsfähigkeit zu entwickeln und eigene begründete Standpunkte und Orientierungsmuster aufzubauen, brauchen Schülerinnen und Schüler Unterstützung.

II. Die **gesellschaftliche Perspektive** beinhaltet die gesellschaftlichen Vorstellungen, die unsere soziale, ökonomische und kulturelle Wirklichkeit und dadurch die Alltagssituation der Schülerinnen und Schüler prägen. Diese gesellschaftlichen Wertvorstellungen werden im Unterricht bewusstgemacht und die Schülerinnen und Schüler werden zur Auseinandersetzung damit angeregt, um so einen differenzierten Zugang zu anderen Wertvorstellungen herstellen und entwickeln zu können.

III. Die **ideengeschichtliche Perspektive** fordert einen Rückblick auf die ideengeschichtlichen Wurzeln von Wertvorstellungen, ihre Wirkungsgeschichte und ihre Ausprägung in kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen.

2.2 Die sieben Fragenkreise

Im Fach Praktische Philosophie bilden sieben fachlich zentrale und für den Unterricht konstitutive Fragenkreise (d.h. sieben Aspekte von Handlungen) die Grundlage:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

In der Auseinandersetzung mit der Thematik dieser sieben Fragenkreise erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie. Aus den sieben Fragenkreisen unter gleichzeitiger Berücksichtigung der drei didaktischen Perspektiven werden konkrete Unterrichtsthemen entwickelt, die ggf. auch durch Unterrichtsgänge und unterschiedliche Kontakte zu den umliegenden kulturellen, wissenschaftlichen und religiösen Einrichtungen unterstützt werden können.

2.3 Lernprogression im Fach Praktische Philosophie

Der Unterricht ist auf ein spiralförmiges Lernen ausgelegt, d.h. Sachverhalte und Methoden werden von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 wiederholt aufgegriffen. Die Kompetenzerweiterung ist durch verschiedene Faktoren gekennzeichnet: Die Zunahme der Selbstständigkeit, die Steigerung der Aufnahmefähigkeit für komplexe Lerninhalte sowie ein wachsendes Abstraktionsvermögen. Wünschenswert ist eine Entwicklung, die bei persönlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler beginnt (personale Perspektive), dann das Handeln in Rollen, Gruppen, Organisationen und die Teilnahme an gesellschaftlichen Teilsystemen untersucht (gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) und schließlich zu einer möglichst selbstständigen und reflexiven Urteils- und Handlungskompetenz führt. Erforderlich hierfür ist ein fortschreitender Aufbau von sozialer Kompetenz, personaler Kompetenz, Sachkompetenz und Methodenkompetenz.

2.4 Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz wird während der Bearbeitung aller Fragenkreise aufgebaut. Die untenstehenden Methoden werden mit verschiedener Schwerpunktsetzung während der Behandlung aller Fragenkreise angewendet.

Methodenkompetenz beinhaltet, dass die Schülerinnen und Schüler

- Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmungen beschreiben,
- sich philosophische Texte und Gedanken erarbeiten,
- ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen erwerben und diese sachgerecht verwenden,
- Widersprüche in Argumentationen erkennen und Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche ermitteln,
- Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durchführen,
- in moralischen Dilemmata widersprüchliche Werte analysieren und beurteilen,
- Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens führen und
- philosophische Gedanken in schriftlicher Form darlegen.

2.5 Medienkompetenz

Die Schülerinnen- und Schülerzentrierung und die Ausrichtung des Unterrichts auf das Subjekt Schülerin oder Schüler ist nicht nur in Bezug auf die Themenauswahl, sondern ebenfalls in Bezug auf die Themenaufbereitung besonders wichtig. Dementsprechend sollen im Philosophieunterricht neben einer schülerinnen- und schülernahen Präsentation der Inhalte auch die Nutzung und der reflektierte Umgang mit Medien eine zentrale Rolle erhalten. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie soll gemäß §2 SchulG die Schülerinnen und Schüler befähigen „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher“ umzugehen (vgl. §2 SchulG), indem er den Medienkompetenzrahmen NRW (Im Folgenden: MKR) in die Unterrichtsvorhaben einbindet. Außerdem unterstützen digitale Medien die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zu individualisieren und helfen dabei, komplexe Sachverhalte schülerinnen- und schülergerecht aufzubereiten und zu vereinfachen.

Ausgehend von dem Nutzen digitaler Medien für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, sollen im Philosophieunterricht an der KKS Schülerinnen und Schülern Inhalte zunächst angeleitet und zunehmend selbst- und eigenständig reflektiert recherchieren, bewerten, auswerten und präsentieren (vgl. MKR, 2.1, 2.2, 4.1). Hierbei

soll beachtet werden, dass die Aufbereitung und Präsentation altersgerecht und zunehmend adressatengerecht dargestellt wird (vgl. ebed., 4.2, 4.3, 4.4) und die Mediennutzung bzw. -darstellung zunehmend analysiert und reflektiert werden (vgl. ebed., 5.2, 5.3, 5.4). Durch die Nutzung der vorhandenen Computerräume wird außerdem der zunehmend sichere und verantwortungsbewusste Umgang mit der Hardware und persönlichen und fremden Daten erlernt (vgl. MKR, 1.1, 1.2, 1.3, 1.4). Wenn in den einzelnen Unterrichtsvorhaben ein planbarer und konkreter Anknüpfungspunkt an die Förderung der Medienkompetenz besteht, wird dieser unter jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

2.6 Berufsorientierung im Fach Praktische Philosophie

Die spezifische Förderung von Kompetenzen, welche den systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler unterstützen soll (vgl. Kein Abschluss ohne Anschluss, 12), werden im Fach Praktische Philosophie durch das Kennenlernen von verschiedenen Berufen, Möglichkeiten und Wegen nach der Sekundarstufe I (z.B. Weiterführen des Bildungsweges, FSJ und FÖJ) sich weiterzubilden bzw. an die Sek. I anzuknüpfen umgesetzt. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben werden verschiedene Berufe bzw. Berufsbilder vorgestellt, um die Schülerinnen und Schüler an die unterschiedlichen Berufe heranzuführen und auch im Fachunterricht auf den Prozess der Berufsorientierung vorzubereiten. Wenn in den einzelnen Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen fünf bis zehn Anknüpfungspunkte an das „Kein Abschluss ohne Anschluss²“ (KAoA und KAoA Star) Programm des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW bestehen, werden diese unter jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

3. Lehrmittel und Lehrwerke

Für das Fach PP stehen keine Fachräume zur Verfügung, da die Schule mit dem Lehrerraumprinzip arbeitet. Dementsprechend findet das Fach im jeweiligen Raum des Fachkollegen bzw. der Fachkollegin statt. Die Schule verfügt über eine gute Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Computern und Beamern in diversen Räumen. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können.

²Im Folgenden KAoA/ KAoA Star.

Die Fachkonferenz Praktische Philosophie hat sich für die unterrichtliche Arbeit mit dem Lehrwerk „philo praktisch“ – Unterrichtswerk für Praktische Philosophie in NRW von C.C. Buchner entschieden. Dieses Lehrwerk wird der Heterogenität der Lerngruppen gerecht und bietet vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Material. Es fordert durch viele Bildmedien, Fallbeispiele und Sachtexte auch die Motivation derer Schüler/innen, die im sprachlichen Bereich leistungsstark sind. Zusätzlich wird zu einzelnen Themen mit Material aus anderen Lehrwerken (Leben leben, Respekt, Praktische Philosophie) gearbeitet.

4. Nutzung außerschulischer Lernorte

In Ratingen und den angrenzenden Städten Düsseldorf und Essen gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Philosophieunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen alphabetisch geordneten Überblick zu Lernorten, Themen und Ansprechpartnern.

Lernort	Themen	Ansprechpartner/ Kontakt
Alte Synagoge (Essen)	<ul style="list-style-type: none"> – Judentum (allg. Überblick) – Judentum während der NS-Zeit – Gegenstände jüdischen Lebens 	Alte Synagoge Edmund-Körner-Platz 1 45127 Essen Telefon: 0201 8845218 Mail: alte-synagoge@essen.de
Ayasofya Moschee (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau eine Moschee – Islam – Islam heute in Deutschland – islamische Perspektiven auf unterschiedliche Themen – islamische Geschichte 	Moschee Ayasofya Am Westbahnhof 17 40878 Ratingen Telefon: 02102 474905
Diakonie Ratingen	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz für Menschen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege ▪ Kinderrechte ▪ Sterben ▪ Nächstenliebe 	Diakonie Ratingen Graf-Adolf-Straße 7 40878 Ratingen Telefon: 02102 133980
Düsseldorfer Bahnhofsmission	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz für Menschen 	Bahnhofsmission Düsseldorf Konrad-Adenauer-Platz 14 40210 Düsseldorf Telefon: 0211 362828

Kath. Gemeinde Heiliger Geist (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Kirchenbau – Unterstützung bei der Aufbereitung vieler Themen – Schulgottesdienst – Christ sein heute – Katholische Perspektive – Ökumene 	Kath. Kirchengemeinde Heiliger Geist Maximilian-Kolbe-Platz 28 40880 Ratingen Pfarrer Kern Telefon: 02102 442717 Mail: pfarramt-west@hlgeist-ratingen.de
Neue Synagoge (Düsseldorf)	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer Synagoge – Judentum heute – jüdische Perspektiven auf unterschiedliche Themen – jüdisches Leben 	Neue Synagoge Paul-Spiegel-Platz 1 40476 Düsseldorf Telefon: 0211 469120
Sekt Info NRW	<ul style="list-style-type: none"> – Beratungs- und Informationsstelle – Prävention – Berichte aus der Arbeit mit ehemaligen Mitgliedern von Sekten 	Sekten Info NRW e.V. Rottstr. 24 45127 Essen Telefon: 0201 234646 Mail:kontakt@sekten-info-nrw.de
Versöhnungskirche (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Kirchenbau – Unterstützung bei der Aufbereitung vieler Themen – Schulgottesdienst – Christ sein heute – Ökumene 	Versöhnungskirche Maximilian-Kolbe-Platz 18a 40880 Ratingen Pfarrer Leithe Telefon: 02102 490405 Mail: Matthias.Leithe@ekir.de

5. Leistungsbewertung

Im Zentrum der Leistungsbewertung stehen die Kompetenzerwartungen des KLP. Da im Fach Praktische Philosophie keine Klassenarbeiten geschrieben werden, bildet der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ die Bewertungsgrundlage. Die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Praktische Philosophie richtet sich nach den Vorgaben des KLP. Sie erfolgt durch kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung, punktuelle Überprüfungen in fest umrissenen Bereichen sowie durch längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, und umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, d. h. Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns im unterrichtlichen Zusammenhang.

Bei der Leistungsbewertung ist es wichtig, auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler so einzugehen, dass ein konstantes Bemühen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten eine gute Note ermöglicht. Gerade auf dem allgemeinen sprachlichen Vermögen muss bei der Leistungsbewertung ein besonderes Augenmerk liegen, da z.B. eine erkennbare Reflexionsfähigkeit damit einhergeht, ob eine Schülerin / ein Schüler in der Lage ist, das Ergebnis der Selbstreflexion sprachlich zu äußern.

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

6. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die vorliegende Verteilung der Unterrichtsvorhaben ist als Richtlinie zu verstehen und somit für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss nicht verbindlich, sondern kann thematisch erweitert werden, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten. Es wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Unterrichtszeit für einen zweistündig stattfindenden PP-Kurs verplant.

Die Übersicht der Unterrichtsvorhaben (Kapitel 3) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen.

Es umfasst die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen (5, 6, 7, 8, 9, 10) und ordnet den jeweiligen Unterrichtsvorhaben inhaltliche Schwerpunkte zu.

In den Kapiteln 3.1. bis 3.3. werden die einzelnen Unterrichtsvorhaben mit angedachten Vertiefungen der Inhalte, die zentralen Kompetenzen, die behandelten oder angeschnittenen Inhaltsfelder und der Zeitbedarf aufgelistet. Eine mögliche inhaltliche Ausgestaltung bzw. Konkretisierung der einzelnen Vorhaben finden sich in den jeweiligen Unterkapiteln (Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben).

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen der Unterrichtsvorhaben, in Bezug auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung, Dauer und Reihenfolge sowie das Weglassen eines Vorhabens zugunsten aktueller Themen, sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben möglichst die sieben Fragenkreise und alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

6.1 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 5 / 6

Wochen - ca. 2 x 40 Schulwochen	Fragenkreise und inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Leistungsüberprüfungen
10	Die Frage nach dem Selbst: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich und mein Leben ▪ Freizeit – freie Zeit 	Collagen zur eigenen Persönlichkeit
16	Die Frage nach dem Anderen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Mensch in der Gemeinschaft ▪ Umgang mit Konflikten 	Rollenspiele mit schriftlichen Skizzen
8	Die Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrhaftigkeit und Lüge ▪ „gut“ und „böse“ 	Rollenspiele und Gedankenexperimente
12	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln und Gesetze ▪ Armut und Wohlstand 	
12	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leben von und mit der Natur ▪ Tiere als Mit-Lebewesen 	Lernplakat
10	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienwelten ▪ „schön“ und „hässlich“ 	
12	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom Anfang der Welt ▪ Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen 	Präsentation zu unterschiedlichen Schöpfungstheorien und Weltbildern

6.1.1 Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ich und mein Leben
- Freizeitgestaltung / Freizeit – freie Zeit

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... beschreiben die eigenen Stärken und benennen den Wert der eigenen Persönlichkeit

... geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar

... reflektieren ihre eigenen Wünsche, benennen ihre Zukunftsängste und entwickeln Vorstellungen von ihrer eigenen Zukunft

Soziale Kompetenz

Die SuS...

...setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander

... beschreiben und reflektieren die eigene Rolle in sozialen Kontexten

... übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Sachkompetenz

Die SuS...

... erörtern Konsequenzen von Handlungen

... setzen sich mit verschiedenen Lebensphasen auseinander

... verstehen den Begriff „Initiationsritual“

Methodenkompetenz

Die SuS...

... erschließen literarische Texte

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Collagen zur eigenen Persönlichkeit

Anfertigung eines Tagebuchs zur Reflexion der Pflicht- und Freizeit

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen die Berufsentscheidung und das spätere Arbeitsleben als individuelle Lebensphase kennen.

6.1.2 Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... erkennen und benennen die eigenen Gefühle und setzen sich in einem Rollenspiel mit deren Wertigkeit auseinander

... vertreten eigene Ansichten und formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... erfassen die Gefühle, Wünsche anderer

... analysieren den Begriff „Konflikt“ und beschäftigen sich mit verschiedenen Konfliktfeldern

... lernen die Methode der Streitschlichtung kennen und wenden diese an

Sachkompetenz

Die SuS...

... klassifizieren Handlungen als vernünftig und unvernünftig

... bearbeiten einfache Konfliktsituationen

Methodenkompetenz

Die SuS...

...üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein

... entwickeln verschiedene Möglichkeiten, Konflikte zu entschärfen und erproben diese in Rollenspielen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

16 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Rollenspiel mit schriftlicher Skizze

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen die Aufgaben- und Berufsbereiche von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen kennen.

6.1.3 Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „gut“ und „böse“

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... reflektieren sich selbst und ihr eigenes Handeln

... denken über gute und böse Verhaltensweisen nach und bilden sich ein Urteil dazu

Soziale Kompetenz

Die SuS...

...übernehmen Verantwortung

Sachkompetenz

Die SuS...

... erörtern Konsequenzen für Handlungen

... beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte

... erkennen „Gut“ und „Böse“ als relative Kategorien

Methodenkompetenz

Die SuS...

... begründen Meinungen und Urteile anderer

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

8 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen die Aufgaben- und Berufsbereiche von Polizisten, Sozialarbeitern und Therapeuten kennen.

6.1.4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... reflektieren die Sinnhaftigkeit von Regeln und Gesetzen

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... erarbeiten Regeln für eine gute (Klassen-) Gemeinschaft

... erkennen den Zusammenhang zwischen eigenem Konsum und der Armut / dem Wohlstand anderer Menschen (fairer Handel)

Sachkompetenz

Die SuS...

... erkennen und beschreiben Regeln und Gesetze

... setzen sich mit dem Begriff „selbstverständliche Regeln“ auseinander

Methodenkompetenz

Die SuS...

...probieren Regeln spielerisch aus

... unterscheiden anhand von Beispielen die Begriffe „arm“ und „reich“

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen die Notwendigkeit der Berufswelt als Existenzgrundlage kennen und informieren sich über verschiedene Verdienstmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern.

6.1.5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mit-Lebewesen

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... denken über die Bedeutung des Begriffs „Nachhaltigkeit“ nach

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... erfassen die nachhaltige Bedeutung und Wichtigkeit von Natur- und Tierschutz

Sachkompetenz

Die SuS...

... erkennen den ethischen Problemgehalt des Themas

... denken über die Einteilung in Haus- und Nutz- und wilde Tiere nach

... erkennen die Leidensfähigkeit von Tieren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen

Methodenkompetenz

Die SuS...

... nähern sich phänomenologisch dem Begriff „Natur“ an

... lernen Beispiele nachhaltigen Handelns kennen und reflektieren diese

- ➔ Möglich wäre hier, eine Vertreterin / einen Vertreter einer Umweltschutzorganisation einzuladen.

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Lernplakat

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche in Industrie, Landwirtschaft und Naturschutz kennen.

6.1.6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienwelten
- „schön“ und „hässlich“

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... reflektieren ihren eigenen Medienkonsum und stellen ihn differenziert dar

... erfahren Grenzen der virtuellen im Vergleich zur realen Welt

... reflektieren den Einfluss von Werbung auf ihr eigenes Kaufverhalten

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... setzen sich mit der Bedeutung des Handys für sie selbst und im gesellschaftlichen Zusammenhang auseinander

Sachkompetenz

Die SuS...

... lernen konkrete Nutzungsmöglichkeiten des Internets kennen und legen dar, welche Regeln sie im Netz befolgen sollten

Medienkompetenz

... setzen sich mit dem Einfluss von medial vermittelten Bildern auf ihre Wahrnehmung und ihre Bewertung von Wirklichkeit auseinander

... erfassen und beschreiben die Entwicklung und den Einfluss der Medien in der heutigen Zeit

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche von Fotomodellen und in der Medienbranche kennen.

6.1.7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... denken über den Sinn von Festen nach

... erzählen über eigene Erfahrungen an heiligen oder für sie bedeutungsvollen Orten

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... berichten über Feste ihrer Glaubensgemeinschaft

... entwickeln Verständnis für die „fremden“ religiösen und kulturellen Vorstellungen und Besonderheiten und lernen diese zu tolerieren

Sachkompetenz

Die SuS...

... lernen wichtige religiöse Feste und ihre Bedeutung kennen

... beschäftigen sich mit dem Unterschied zwischen religiösen und weltlichen Festen

... lernen unterschiedliche Schöpfungstheorien und -geschichten aus Wissenschaft und Religion kennen

Medienkompetenz

Die SuS...

... lernen die zeitgeschichtliche Bedeutung von Mythen kennen und setzen diese in Bezug zum wissenschaftlichen Stand der Forschung

... beschäftigen sich mit verschiedenen heiligen Orten, Gegenständen und Ritualen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- Präsentation zu einem religiösen Fest inklusive Plakat
- Referate zu unterschiedlichen Schöpfungsgeschichten und Weltbildern

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche religiöser Gemeindevorstände der drei großen Buchreligionen kennen.

6.2 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 7 / 8

Wochen - ca. 2 x 40 Schulwochen	Fragenkreise und inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Leistungsüberprüfungen
12	Die Frage nach dem Selbst: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefühl und Verstand ▪ Geschlechtlichkeit und Pubertät 	
10	Die Frage nach dem Anderen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freundschaft, Liebe und Partnerschaft ▪ Begegnung mit Fremden 	Rollenspiel mit schriftlicher Skizze
10	Die Frage nach dem guten Handeln: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lust und Pflicht ▪ Gewalt und Aggression 	
12	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht und Gerechtigkeit ▪ Utopien und ihre politische Funktion 	Schriftliche Leistungsüberprüfung
12	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Mensch als kulturelles Wesen ▪ Technik – Nutzen und Risiko 	Referat und Präsentation
12	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „wahr“ und „falsch“ ▪ Virtualität und Schein 	
12	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glück und Sinn des Lebens ▪ Ethische Grundsätze in Religionen 	Vortrag mit Lernplakat

6.2.1 Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und können diese benennen

Sachkompetenz

Die SuS...

... setzen sich mit gesellschaftlichen Rollen auseinander

Methodenkompetenz

Die SuS...

... setzen sich in Rollenspielen und anhand von Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Rollenspiel mit schriftlicher Skizze

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche des Gesundheits- und Krankheitswesens kennen.

6.2.2 Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... prüfen individuelle Werthaltungen, um diese zu tolerieren oder zu respektieren

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese

Sachkompetenz

Die SuS...

... erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern Lösungswege

... beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme

Medienkompetenz

Die SuS...

... erkennen die Bedürfnisse und Intentionen fiktiver Figuren und realer Personen anhand filmischer Darstellungen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgabenbereiche von ehrenamtlich tätigen Menschen kennen und vergleichen diese mit entgeltlicher Arbeit.

6.2.3 Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... *untersuchen* Konsequenzen von Handlungen für sich selbst

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... *lassen sich auf andere ein und* nehmen deren Perspektiven ein
... erarbeiten sachbezogene Kompromisse

Sachkompetenz

Die SuS...

... *beschreiben und beurteilen* Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert

Medienkompetenz

Die SuS...

... erkennen die Abhängigkeit ihrer Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche aus dem Feld Psychologie und -therapie kennen.

6.2.4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Recht und Gerechtigkeit
- Utopien und ihre politische Funktion

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... *untersuchen* Konsequenzen von Handlungen für sich selbst
... reflektieren Regeln und Gesetze ihrer Lebenswelt und vergleichen diese mit denen anderer Nationen, Kulturen und Zeiten

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... erarbeiten sachbezogene Kompromisse

Sachkompetenz

Die SuS...

... vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position
... *lernen den Begriff „Utopie“ kennen und benennen ihre politische und gesellschaftliche Funktion*

Medienkompetenz

Die SuS...

... erkennen und benennen die fiktionalen und realistischen Elemente von „Science-Fiction“ in verschiedenen Darstellungsformen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Schriftliche Leistungsüberprüfung

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche aus Politik und Recht kennen.

6.2.5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als kulturelles Wesen
- Technik – Nutzen und Risiko

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... erkennen und reflektieren das eigene Nutzungsverhalten von Technik und ihr Verhältnis zur Natur

Soziale Kompetenz

Die SuS...

- ... lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen
- ... erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung
- ... diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur

Sachkompetenz

Die SuS...

- ... beschreiben und beurteilen Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert
- ... benennen sowohl nützliche als auch gefährliche Aspekte technischer Errungenschaften

Medienkompetenz

Die SuS...

... recherchieren und reflektieren aktuelle Medienbeiträge bezüglich des Natur- und Umweltschutzes sowie neuer technischer Entwicklungen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Referat und Präsentation

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche der Industrie und Energiegewinnung kennen.

6.2.6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

- ... gehen kompetent und kritisch mit den „neuen“ Medien um
- ... reflektieren die persönliche und gesellschaftliche Manipulierbarkeit

Soziale Kompetenz

Die SuS...

- ... erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- ... lassen sich auf andere ein und nehmen deren Perspektive wahr

Sachkompetenz

Die SuS...

- ... entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt
- ... lernen den Begriff „Virtualität“ kennen und hinterfragen den Wahrheitsgehalt von Medien

Medienkompetenz

Die SuS...

- ... erkennen und hinterfragen die Objektivität von (Nachrichten-) Medien

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche der digitalen Medienentwicklung und -gestaltung kennen.

6.2.7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen begründete Entscheidungen

... erkennen und hinterfragen die kulturelle Prägung ihres sozialen Umfelds

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... *tolerieren, respektieren und hinterfragen unterschiedliche religiöse, kulturelle und wissenschaftsgestützte Weltanschauungen*

Sachkompetenz

Die SuS...

... nennen Unterscheidungen verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene

Medienkompetenz

Die SuS...

... informieren sich über den Entstehungsprozess religiöser Schriften und deren Auslegung

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

Vortrag mit Lernplakat

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen das Berufsleben als mögliche Quelle für Sinn- und Glückserfahrungen kennen.

6.3 Übersicht der Inhalte in Jahrgangsstufe 9 / 10

Wochen - ca. 2 x 40 Schulwochen	Fragenkreise und inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Leistungsüberprüfungen
12	Die Frage nach dem Selbst: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiheit und Unfreiheit ▪ Leib und Seele 	
10	Die Frage nach dem Anderen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollen- und Gruppenverhalten ▪ Interkulturalität 	Rollenspiel mit schriftlicher Skizze
10	Die Frage nach dem guten Handeln: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidung und Gewissen ▪ Freiheit und Verantwortung 	
12	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeits- und Wirtschaftswelt ▪ Völkergemeinschaft und Frieden 	schriftliche Leistungsüberprüfung (Test)
12	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaft und Verantwortung ▪ Ökologie vs. Ökonomie? 	Referate und Präsentationen
12	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorurteil, Urteil, Wissen ▪ Quellen der Erkenntnis 	Vortrag mit schriftlicher Skizze
12	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sterben und Tod ▪ Menschen- und Gottesbilder in Religionen 	Vortrag mit Plakat

6.3.1 Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

- ... charakterisieren ihren individuellen Begriff von „Freiheit“
- ... nehmen zum Leib-Seele-Problem begründet Stellung

Soziale Kompetenz

Die SuS...

- ... können Faktoren, die menschliches Handeln beeinflussen benennen

Sachkompetenz

Die SuS...

- ... bestimmen die Begriffe „Freiheit“ und „Begrenztheit“
- ... erarbeiten sich die Begriffe „Leib“ und „Seele“ sowie „Monismus“ und „Dualismus“

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

6.3.2 Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... beschreiben ihre eigene Rolle und können mögliche Rollenkonflikte benennen und interpretieren
... setzen sich mit den unterschiedlichen Rollen von Frauen und Männern unter Berücksichtigung von Klischees und Stereotypen auseinander
... erkennen die Wertigkeit von Solidarität für das Individuum und die Gesellschaft

Sachkompetenz

Die SuS...

... reflektieren die gesellschaftlichen Erwartungen an Männer und Frauen in unterschiedlichen Kulturen
... reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- Rollenspiel mit schriftlicher Skizze

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen die Wichtigkeit der Bedingungen für ein chancengleiches Berufsleben kennen.

6.3.3 Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... lernen Zeitdimensionen des Gewissens kennenlernen und wenden diese an

Sachkompetenz

Die SuS...

... verstehen die Bedeutung von verantwortlichem Handeln im Zusammenleben in der Gesellschaft
... können graduelle Verantwortungsdimensionen zur Bewertung von Handlungen anwenden

Methodenkompetenz

Die SuS...

... formulieren Themen für eine Debatte zu konkreten Gewissenskonflikten und führen eine entsprechende Debatte durch

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

10 Stunden

6.3.4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... diskutieren die Rolle von Arbeit im menschlichen Leben und ihre eigenen Erwartungen an Arbeit und Berufsleben

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... denken über geschlechtsspezifische Berufswünsche nach

... diskutieren Ursachen für die Entstehung von Kriegen und Gründe für ihre Vermeidung

Sachkompetenz

Die SuS...

... unterscheiden zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit

... analysieren den Begriff „humanitäre Intervention“

... erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die SuS...

... fertigen ein eigenes Berufsportrait an

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- schriftliche Leistungsüberprüfung (Test)

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche einer militärischen Laufbahn kennen.

6.3.5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie vs. Ökonomie?

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

... nehmen begründet Stellung zur Gentechnik

Soziale Kompetenz

Die SuS...

... begründen die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns für das Leben auf der Erde

Sachkompetenz

Die SuS...

... erarbeiten die Geschichte und Definition des Begriffs „Nachhaltigkeit“

... erörtern Chancen und Risiken von Experimenten an Tieren

... erarbeiten Chancen und Risiken von Gentechnik

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- Referate und Präsentationen

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche der Landwirtschaft und im Umwelt- und Energiesektor kennen.

6.3.6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

- ... erkennen Wahrnehmung als nicht objektiv, weil sie Täuschungen unterliegen kann
- ... erkennen Medien als eine konstruierende Instanz

Soziale Kompetenz

Die SuS...

- ... erkennen die Auswirkungen von Vorurteilen und Vorverurteilungen

Sachkompetenz

Die SuS...

- ... erarbeiten die Begriffe „Empirismus“ und „Rationalismus“
- ... setzen sich mit den wichtigsten Merkmalen der Vernunft auseinander
- ... stellen den Konstruktivismus dem Realismus gegenüber
- ... beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Medienkompetenz

Die SuS...

- ... erfassen die Bedeutung der Vernunft im Umgang mit modernen Medien und ihrer Berichterstattung
- ... erörtern Beispiele aus dem Bereich der Medien unter medienethischen Gesichtspunkten

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- Vortrag mit schriftlicher Skizze

6.3.7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die SuS...

- ... entwickeln einen begründeten Standpunkt zum Thema
- ... entwickeln Vorstellungen vom Leben nach dem Tod entwickeln und gleichen diese mit religiösen Vorstellungen ab
- ... erarbeiten verschiedene Gottesvorstellungen und gleichen diese mit ihren eigenen Überzeugungen ab
- ... reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen

Soziale Kompetenz

Die SuS...

- ... verstehen Vorstellungen fremder Kulturen von Sinn, Leben und Tod und begründen ihre eigenen Standpunkte
- ... entwickeln Lösungsmöglichkeiten für religiöse Konflikte

Sachkompetenz

Die SuS...

- ... erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben
- ... erörtern Besonderheiten von Naturreligionen

Individuelle Förderung:

In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit, Think Pair Share) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen (z.B. an die individuellen Leistungsfähigkeiten angepasste Texte, Aufgabenstellungen und Zeitrahmen) gefördert.

Zeitbedarf:

12 Stunden

Mögliche Leistungsüberprüfung:

- Vortrag mit Plakat

KAoA / KAoA-Star:

Die SuS lernen unterschiedliche Aufgaben- und Berufsbereiche von Menschen in der Trauerarbeit und Bestattung kennen.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan soll keine starre Größe darstellen, sondern ist vielmehr als ein veränderliches Konstrukt zu verstehen, welches ständiger Überprüfung, Überarbeitung und Anpassungen bedarf. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

8. Quellenangaben

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG), 2005 (erschienen im Ritterbach Verlag)

Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO SI), 2012 (erschienen im Ritterbach Verlag)